



Statistische Berichte



K I 1 mit K VI - j/11 - Teil I

August 2013

Die Sozialhilfe in Hessen im Jahr 2012 sowie Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik 2012

Teil I: Ausgaben und Einnahmen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Peden 0611 3802-218

Frau Nowak 0611 3802-229

E-Mail sozialleistungen@statistik-hessen.de

Telefax 0611 3802-290

Internet <http://www.statistik-hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.

Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

Vorbemerkungen	2
Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik	3
Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik	4
Kreisschaubilder	
1. Sozialhilfeausgaben 2012 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken	5
2. Leistungen für Asylbewerber 2012 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken	21
Tabellenteil	
Sozialhilfe nach dem SGB XII	
1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2012 in Hessen an Leistungsberechtigte nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten	6
2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012 in Hessen nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten	10
3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012 in Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung	16
4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012 in Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung	18
Asylbewerberleistungsstatistik	
1. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2012 in Hessen nach Arten sowie nach Art des Trägers und Form der Unterbringung	22
2. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2012 in Hessen nach regionaler Gliederung und Träger	24

Vorbemerkungen

Auf Grund verschiedener Gesetze, die seit 1993 erlassen wurden, hat sich die Zusammensetzung des Empfängerkreises im Zeitablauf so verändert, dass vergleichbare Daten einerseits nur für die Jahre bis 1993 und andererseits – allerdings mit Einschränkungen – von 1994 bis 2004 vorliegen. Ab dem Jahr 2005 ist ein Vergleich mit früheren Jahren ausgeschlossen.

Es handelt sich dabei um die folgenden Gesetze und die damit verbundenen maßgeblichen Änderungen:

- Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) im Rahmen des „Gesetzes zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms“ vom 23. Juni 1993; Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) werden ab 1994 getrennt erfasst und jeweils zum Ende des Jahres nachgewiesen. Zusätzlich gibt es noch Daten für Empfänger/-innen von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Jahres.
- Asylbewerber/-innen erhalten ab Mitte 1994 keine Leistungen mehr nach dem BSHG (jetzt SGB XII), ihre – auf niedrigeren Kostensätzen beruhende Unterstützung regelt das „Gesetz zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber/-innen – Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)“ vom 30. Juni 1993.
- Die Einführung der Pflegeversicherung durch das „Gesetz über die soziale Pflegeversicherung“ vom 26. Mai 1994 führt zu einer Entlastung der Träger der Sozialhilfe im Bereich der Hilfe zur Pflege ab 1995.
- Durch das „Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ vom 26. Juni 2001 erhalten ab 1. Januar 2003 Personen ab dem 65. Lebensjahr bzw. voll erwerbsgeminderte Personen eine eigene Sozialleistung. Dieses Gesetz wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2005 in das SGB XII (4. Kapitel) eingegliedert.
- Durch die Rechtsänderung des § 264 im Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) haben die Empfänger/-innen, welche bisher nicht krankenversichert waren, unverzüglich eine Krankenkasse im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe zu wählen, die ihre Krankenbehandlung übernimmt. Diese Kosten werden später von der Krankenkasse mit dem Sozialamt abgerechnet.
- Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 wurde im Rahmen der Hartz IV-Gesetzgebung die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält nun Arbeitslosengeld II auf Grund des SGB II. Der Sozialhilfebezug ist danach ab 2005 im Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) geregelt, sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wie auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen, zu der nun auch die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zählt. Nach dem SGB XII erhalten seit dem 1. Januar 2005 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nur noch die Hilfebedürftigen und deren Angehörige, die täglich nicht mehr als drei Stunden erwerbstätig sein können.
- Bis 31. Dezember 2004 umfasste die Hilfe in besonderen Lebenslagen (heute: Leistungen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII) gem. BSHG für Hilfeberechtigte in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung auch den gewährten Lebensunterhalt einschließlich der einmaligen Leistungen. Gemäß § 35 SGB XII erfolgt ab 1. Januar 2005 eine separate Erfassung dieser Leistungen.

Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich — in gleicher Weise wie die bisherige Sozialhilfestatistik — in die beiden Teile

I: Ausgaben und Einnahmen sowie

II: Empfänger/-innen.

Der vorliegende Statistische Bericht bringt in getrennten Tabellen, auch in regionaler Gliederung, die wichtigsten Ergebnisse den Aufwand in der Sozialhilfe sowie für Leistungen an Asylbewerber/-innen (Teil I).

Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 6a des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3057) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 4 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben dieses Buches wahrnehmen, auskunftspflichtig.

In Hessen liegt die örtliche Trägerschaft der Sozialhilfe bei den kreisfreien Städten und Landkreisen, die überörtliche Trägerschaft beim Landeswohlfahrtsverband (LWV). Die Auskunftspflicht gilt auch für Gemeinden, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen.

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr erhoben und jeweils separat erfasst, nämlich der Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII), Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII) sowie Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII).

Ab dem Berichtsjahr 2005 haben sich einige Änderungen ergeben. Da nunmehr nur nicht erwerbsfähige Personen einen Anspruch auf Leistungen zur Hilfe zum Lebensunterhalt haben, entfallen die laufenden Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit. Innerhalb der Leistungsarten – insbesondere bei der Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege – wird eine tiefere Gliederung vorgenommen. Da die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zum 1. Januar 2005 in das SGB XII eingegliedert worden ist (siehe oben), werden die Einnahmen und Ausgaben ebenfalls bei den Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe festgehalten. Bis 31. Dezember 2004 wurde darüber eine separate Statistik geführt.

Damit wird die Aussagefähigkeit der Ergebnisse insofern deutlich verbessert, als die sogenannten „reinen“ Ausgaben (Bruttoausgaben abzüglich Einnahmen) nach Hilfearten nachgewiesen werden können. Die kommunale Haushaltssystematik wurde so umgestellt, dass die benötigten Informationen direkt den Ergebnissen der Haushaltsrechnung zu entnehmen sind. Der Gliederungsplan wurde 1994 in Abschnitt 41 (Sozialhilfe nach dem BSHG) auf der Ebene der drei- und vierstelligen Unterabschnitte nach den Hilfearten entsprechend den Positionen der Statistik Hessen neu gefasst. Im Gruppierungsplan der Haushaltssystematik wurden in den Gruppen 24 und 25 (Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen) analog zu den Gruppen 73 und 74 bei den Ausgaben verschiedene Untergruppen geschaffen, die eine korrekte Verbuchung und Erfassung der Sozialhilfe-Einnahmen gewährleisten soll.

Durch die Erweiterung der Positionen bei Ausgaben und Einnahmen soll im übrigen auch die Möglichkeit verbessert werden, die finanziellen Belastungen entsprechend den Ergebnissen der Empfängerstatistik auszuwerten und daraus notwendige Folgerungen für die Sozialpolitik zu ziehen. Zumindest ist in Zukunft eine engere Verknüpfung beider Statistikteile sichergestellt.

Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik

Das Asylbewerberleistungsgesetz schreibt in § 12 in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22. November 2011 (BGBl. I S. 2258), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07. September 2007 (BGBl. I S. 2246) statistische Erhebungen vor. Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 3 AsylbLG, die inhaltlich und verfahrensmäßig analog zur Sozialhilfe aufgebaut sind. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass jährlich eine Statistik der Ausgaben und Einnahmen durchzuführen ist. Neben der Art des Trägers sind bei den Ausgaben Art und Form der Leistungen (Sachleistungen, Wertgutscheine, Geldleistungen) sowie die Unterbringungsform, bei den Einnahmen die Einnahmearten und die jeweilige Unterbringungsform zu ermitteln. Auskunftspflichtig sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) zuständigen Stellen. In Hessen wurde durch Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 16. November 1993 (GVBl. I S. 515) die kreisfreien Städte und Landkreise sowie die Aufnahmeeinrichtungen des Landes dazu bestimmt. Auf Antrag können diese Aufgaben auch kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnern übertragen werden.

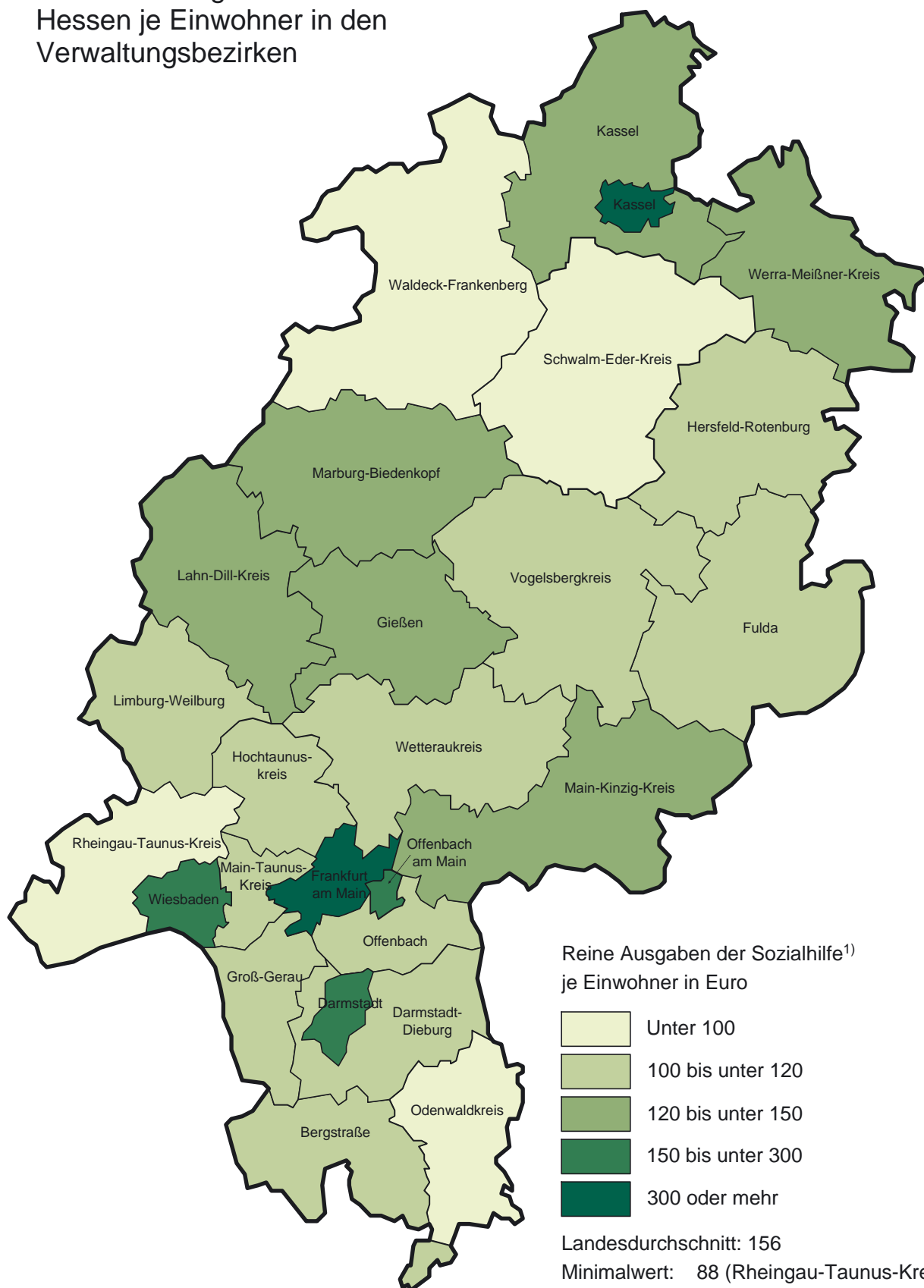
Die Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind ebenfalls jährlich zu melden.

Die einzelnen Hilfearten sind grob wie folgt untergliedert:

- Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)
 - Hilfe zum Lebensunterhalt
 - Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
- Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)
- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)
- Arbeitsgelegenheit (§ 5 AsylbLG)
- Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)

Die Leistungen können an Bezieher in oder außerhalb von Einrichtungen erbracht werden. Außer den einzelnen Hilfearten ist bei den Ausgaben auch anzugeben, in welcher Form die Leistungen gewährt wurden. Hier kommen Sachleistungen, Wertgutscheine oder – insbesondere bei Unterbringung außerhalb einer Einrichtung – Geldleistungen in Betracht.

Sozialhilfeausgaben 2012 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken



1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2012 in Hessen an Leistungsberechtigte

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
		1000 Euro		
1	Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	140 717	86 876	53 841
2	Laufende Leistungen	138 496	85 099	53 397
3	Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	2 043	1 604	439
4	Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	178	174	5
5	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	435 108	354 621	80 487
	darunter			
6	Einmalige Leistungen	2 268	2 267	1
7	Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	6 499	3 299	3 200
8	Vorbeugende Gesundheitshilfe	47	47	—
9	Hilfe bei Krankheit	6 394	3 194	3 200
10	Hilfe zur Familienplanung	58	58	—
11	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	—	—	—
12	Hilfe bei Sterilisation	0	0	—
13	Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung ²⁾	71 476	•	•
14	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	1 127 813	262 587	865 226
15	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 190	590	601
16	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	375	189	186
17	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	272 876	—	272 876
18	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	733 026	213 417	519 609
	davon:			
19	Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	1 043	1 043	—
20	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	89 838	82 703	7 135
21	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 439	1 439	—
22	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1 196	1 196	—
23	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	4 544	4 544	—
24	Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	617 019	108 282	508 736
25	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	11 238	7 501	3 737
26	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	6 709	6 709	—
27	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	110 680	39 936	70 744
28	Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	221	221	—
29	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	45	15	30
30	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	28	—	28
31	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	528	271	257
32	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	8 845	7 949	896

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. — 2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	
1000 Euro						
98 739	86 876	11 863	41 978	—	41 978	1
96 518	85 099	11 419	41 978	—	41 978	2
2 043	1 604	439	—	—	—	3
178	174	5	—	—	—	4
373 113	354 621	18 491	61 995	—	61 995	5
2 268	2 267	1	—	—	—	6
6 111	3 299	2 812	388	—	388	7
47	47	—	—	—	—	8
6 006	3 194	2 812	388	—	388	9
58	58	—	—	—	—	10
—	—	—	—	—	—	11
0	0	—	—	—	—	12
65 494	•	•	5 983	•	•	13
161 815	150 480	11 335	965 999	112 107	853 891	14
626	590	36	564	—	564	15
189	189	—	186	—	186	16
88	—	88	272 788	—	272 788	17
111 309	101 309	10 000	621 717	112 107	509 609	18
956	956	—	86	86	—	19
88 417	82 703	5 715	1 421	—	1 421	20
1 439	1 439	—	—	—	—	21
1 196	1 196	—	—	—	—	22
4 544	4 544	—	—	—	—	23
3 171	2 624	548	613 847	105 659	508 189	24 25
10 277	6 539	3 737	961	961	—	26
1 307	1 307	—	5 401	5 401	—	27
39 936	39 936	—	70 744	—	70 744	28
221	221	—	—	—	—	29
45	15	30	—	—	—	30
28	—	28	—	—	—	31
528	271	257	—	—	—	32
8 845	7 949	896	—	—	—	33

1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2012 in Hessen an Leistungsberechtigte

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
33	Hilfe zur Pflege zusammen	283 615	103 465	180 150
	Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
34	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	5 977	5 977	—
35	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	6 094	6 094	—
36	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	3 662	3 662	—
37	andere Leistungen	87 732	87 732	—
	davon			
38	angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	4 420	4 420	—
39	angemessene Beihilfen	737	737	—
40	Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene	65	65	—
41	Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	82 127	82 127	—
42	Hilfsmittel	383	383	—
43	Ausgaben für teilstationäre Pflege	1 431	—	1 431
44	Ausgaben für Kurzzeitpflege	1 186	—	1 186
45	Ausgaben für stationäre Pflege	177 532	—	177 532
	darunter			
46	sogenannte Pflegestufe 0	9 488	—	9 488
47	Pflegestufe 1	45 899	—	45 899
48	Pflegestufe 2	62 350	—	62 350
49	Pflegestufe 3	59 795	—	59 795
50	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	24 324	11 005	13 319
51	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	17 433	4 431	13 002
52	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	510	510	—
53	Altenhilfe	951	941	10
54	Blindenhilfe	961	654	307
55	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	159	159	—
56	Bestattungskosten	4 310	4 310	—
57	Ausgaben insgesamt ²⁾	2 089 553	821 853	1 196 224

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. — 2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	
1000 Euro						
254 012	95 451	158 561	29 602	8 013	21 589	33
5 802	5 802	—	175	175	—	34
5 965	5 965	—	129	129	—	35
3 529	3 529	—	132	132	—	36
80 154	80 154	—	7 577	7 577	—	37
4 242	4 242	—	178	178	—	38
737	737	—	—	—	—	39
65	65	—	—	—	—	40
74 730	74 730	—	7 397	7 397	—	41
381	381	—	2	2	—	42
718	—	718	713	—	713	43
649	—	649	538	—	538	44
157 194	—	157 194	20 338	—	20 338	45
8 210	—	8 210	1 278	—	1 278	46
39 828	—	39 828	6 071	—	6 071	47
55 289	—	55 289	7 062	—	7 062	48
53 868	—	53 868	5 927	—	5 927	49
10 705	8 636	2 069	13 619	2 369	11 250	50
4 775	2 716	2 059	12 658	1 714	10 943	51
510	510	—	—	—	—	52
951	941	10	—	—	—	53
—	—	—	961	654	307	54
159	159	—	—	—	—	55
4 310	4 310	—	—	—	—	56
969 989	699 364	205 132	1 119 564	122 490	991 092	57

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012 in Hessen nach

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen <div>Hilfeart</div>	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	
				Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
1000 Euro				
Außerhalb von				
Örtliche Träger				
1	Hilfe zum Lebensunterhalt	86 876	8 746	1 347
2	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	354 621	6 772	1 568
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	150 480	1 147	283
4	Hilfe zur Pflege	95 451	1 990	865
5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 636	169	61
6	Zusammen	696 065	18 823	4 124
Überörtliche Träger				
7	Hilfe zum Lebensunterhalt	—	—	—
8	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	—	—	—
9	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	112 107	1 186	1 186
10	Hilfe zur Pflege	8 013	—	—
11	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 369	—	—
12	Zusammen	122 490	1 186	1 186
Zusammen				
13	Hilfe zum Lebensunterhalt	86 876	8 746	1 347
14	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	354 621	6 772	1 568
15	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	262 587	2 332	1 468
16	Hilfe zur Pflege	103 465	1 990	865
17	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	11 005	169	61
18	Zusammen	818 554	20 008	5 309

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Einnahmen				Nettoausgaben	Lfd. Nr.
davon					
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)		
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen			
1000 Euro				% von Spalte 1	

Einrichtungen¹⁾

856	3 125	398	3 020	78 131	89,9	1
98	3 142	293	1 671	347 849	98,1	2
54	282	98	430	149 333	99,2	3
206	637	40	242	93 462	97,9	4
—	74	18	15	8 467	98,0	5
1 213	7 260	847	5 378	677 242	97,3	6
—	—	—	—	—	—	7
—	—	—	—	—	—	8
—	—	—	—	110 922	98,9	9
—	—	—	—	8 013	100	10
—	—	—	—	2 369	100	11
—	—	—	—	121 304	99,0	12
856	3 125	398	3 020	78 131	89,9	13
98	3 142	293	1 671	347 849	98,1	14
54	282	98	430	260 255	99,1	15
206	637	40	242	101 475	98,1	16
—	74	18	15	10 836	98,5	17
1 213	7 260	847	5 378	798 546	97,6	18

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012 in Hessen nach

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen <div></div> Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	
				Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
		1000 Euro		

in Ein-

Örtliche Träger

19	Hilfe zum Lebensunterhalt	11 863	350	70
20	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	18 491	609	353
21	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	11 335	167	20
22	Hilfe zur Pflege	158 561	13 793	4 162
23	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 069	45	6
24	Zusammen	202 320	14 964	4 612

Überörtliche Träger

25	Hilfe zum Lebensunterhalt	41 978	—	—
26	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	61 995	—	—
27	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	853 891	126 460	13 353
28	Hilfe zur Pflege	21 589	372	372
29	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	11 250	136	—
30	Zusammen	990 704	126 968	13 725

Zusammen

31	Hilfe zum Lebensunterhalt	53 841	350	70
32	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	80 487	609	353
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	865 226	126 627	13 374
34	Hilfe zur Pflege	180 150	14 165	4 534
35	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	13 319	181	6
36	Zusammen	1 193 024	141 932	18 337

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Einnahmen				Nettoausgaben	Lfd. Nr.
davon					
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)		
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen			
1000 Euro				% von Spalte 1	

richtungen¹⁾

135	122	2	22	11 512	97,0	19
31	189	1	34	17 883	96,7	20
11	126	—	9	11 168	98,5	21
3 868	2 533	899	2 330	144 769	91,3	22
—	32	6	2	2 024	97,8	23
4 045	3 002	908	2 397	187 356	92,6	24
—	—	—	—	41 978	100	25
—	—	—	—	61 995	100	26
5 314	101 393	6 399	—	727 431	85,2	27
—	—	—	—	21 217	98,3	28
—	—	—	136	11 114	98,8	29
5 314	101 393	6 399	136	863 736	87,2	30
135	122	2	22	53 491	99,3	31
31	189	1	34	79 878	99,2	32
5 325	101 519	6 399	9	738 600	85,4	33
3 868	2 533	899	2 330	165 985	92,1	34
—	32	6	138	13 138	98,6	35
9 359	104 395	7 308	2 534	1 051 092	88,1	36

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012 in Hessen nach

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen <div>Hilfeart</div>	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	
				Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
1000 Euro				
Insge-				
Örtliche Träger				
37	Hilfe zum Lebensunterhalt	98 739	9 096	1 417
38	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	373 113	7 381	1 921
39	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	161 815	1 313	303
40	Hilfe zur Pflege	254 012	15 782	5 027
41	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	10 705	214	67
42	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	71 605	809	123
43	Zusammen	969 989	34 596	8 859
Überörtliche Träger				
44	Hilfe zum Lebensunterhalt	41 978	—	—
45	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	61 995	—	—
46	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	965 999	127 645	14 539
47	Hilfe zur Pflege	29 602	372	372
48	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	13 619	136	—
49	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	6 371	10	—
50	Zusammen	1 119 564	128 164	14 911
Insgesamt				
51	Hilfe zum Lebensunterhalt	140 717	9 096	1 417
52	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	435 108	7 381	1 921
53	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 127 813	128 959	14 842
54	Hilfe zur Pflege	283 615	16 154	5 399
55	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	24 324	350	67
56	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	77 976	819	123
57	Insgesamt	2 089 553	162 760	23 769

Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Einnahmen				Nettoausgaben	Lfd. Nr.
davon					
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)		
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen			
1000 Euro				% von Spalte 1	

samt

991	3 246	399	3 043	89 643	90,8	37
129	3 330	294	1 706	365 732	98,0	38
65	408	98	439	160 501	99,2	39
4 073	3 171	940	2 572	238 230	93,8	40
—	106	24	17	10 491	98,0	41
117	406	105	58	70 796	98,9	42
5 376	10 668	1 860	7 834	935 393	96,4	43
—	—	—	—	41 978	100	44
—	—	—	—	61 995	100	45
5 314	101 393	6 399	—	838 353	86,8	46
—	—	—	—	29 230	98,7	47
—	—	—	136	13 482	99,0	48
—	—	10	—	6 361	100	49
5 314	101 393	6 409	136	991 401	88,6	50
991	3 246	399	3 043	131 621	93,5	51
129	3 330	294	1 706	427 727	98,3	52
5 379	101 801	6 498	439	998 854	88,6	53
4 073	3 171	940	2 572	267 460	94,3	54
—	106	24	153	23 974	98,6	55
117	406	115	58	77 156	98,9	56
10 690	112 061	8 270	7 970	1 926 794	92,2	57

3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012 in

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Landeswohlfahrtsverband	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen	Nettoausgaben		
				insgesamt	je Einwohner ¹⁾	Anteil an den Brutto-Ausgaben
		1000 Euro			Euro	%
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	36 011	953	35 059	239	97,4
2	Frankfurt am Main, St.	234 404	2 012	232 392	341	99,1
3	Offenbach am Main, St.	33 787	956	32 831	284	97,2
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	60 463	2 959	57 504	212	95,1
5	Bergstraße	28 834	1 020	27 814	106	96,5
6	Darmstadt-Dieburg	30 772	1 702	29 070	102	94,5
7	Groß-Gerau	29 574	1 851	27 723	109	93,7
8	Hochtaunuskreis	24 389	1 065	23 324	102	95,6
9	Main-Kinzig-Kreis	58 408	2 587	55 821	139	95,6
10	Main-Taunus-Kreis	24 563	1 243	23 320	103	94,9
11	Odenwaldkreis	9 083	496	8 586	89	94,5
12	Offenbach	37 637	1 775	35 863	107	95,3
13	Rheingau-Taunus-Kreis	17 003	1 078	15 925	88	93,7
14	Wetteraukreis	31 009	1 173	29 837	102	96,2
15	Reg.-Bez. Darmstadt	655 938	20 870	635 068	168	96,8
16	Gießen	36 894	1 430	35 463	141	96,1
17	Lahn-Dill-Kreis	34 492	1 351	33 142	131	96,1
18	Limburg-Weilburg	19 872	1 477	18 395	108	92,6
19	Marburg-Biedenkopf	34 097	1 726	32 371	134	94,9
20	Vogelsbergkreis	11 389	552	10 837	101	95,2
21	Reg.-Bez. Gießen	136 744	6 537	130 207	127	95,2
22	Kassel, documenta-St.	61 028	1 694	59 334	309	97,2
23	Fulda	24 798	1 144	23 654	110	95,4
24	Hersfeld-Rotenburg	14 081	817	13 263	110	94,2
25	Kassel	29 820	1 568	28 252	121	94,7
26	Schwalm-Eder-Kreis	17 892	859	17 033	94	95,2
27	Waldeck-Frankenberg	15 110	450	14 660	93	97,0
28	Werra-Meißner-Kreis	14 579	657	13 922	137	95,5
29	Reg.-Bez. Kassel	177 307	7 189	170 118	141	95,9
30	Landeswohlfahrtsverband	1 119 564	128 164	991 401	165 ³⁾	88,6
31	Land H e s s e n	2 089 553	162 760	1 926 794	321	92,2
32	darunter kreisfreie Städte	425 693	8 574	417 119	296	98,0
33	Landkreise	544 296	26 022	518 274	113	95,2

1) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.2012 - Basis Zensus 2011. — 2) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. —
3) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2012 - Basis Zensus 2011.

Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung

Noch: Nettoausgaben					Lfd. Nr.
darunter					
Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen ²⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	
1000 Euro					
6 080	12 026	2 580	6 957	5 475	1
22 345	87 701	22 967	24 069	72 479	2
1 209	14 859	2 732	4 737	8 925	3
7 204	27 110	3 852	4 352	14 365	4
2 414	10 196	1 757	6 852	6 413	5
3 680	9 134	1 410	8 867	5 261	6
3 225	10 541	1 656	7 082	4 898	7
2 358	9 020	1 493	5 273	5 053	8
6 694	21 346	5 175	10 742	11 602	9
3 008	8 937	1 191	5 253	4 817	10
565	3 678	455	2 038	1 793	11
2 561	17 213	3 037	5 401	7 455	12
1 551	6 101	1 401	2 744	3 983	13
1 486	14 088	2 100	5 813	6 076	14
64 381	251 949	51 805	100 179	158 593	15
3 049	14 294	2 829	8 072	6 860	16
1 922	11 146	2 088	9 365	8 253	17
1 513	6 994	1 118	4 065	4 564	18
3 231	12 386	2 246	6 907	7 378	19
793	4 075	592	2 744	2 594	20
10 508	48 895	8 872	31 153	29 648	21
6 395	22 228	3 972	7 513	18 716	22
1 132	9 692	1 714	4 538	6 513	23
1 029	5 557	1 031	1 911	3 641	24
2 535	8 479	1 600	5 379	10 027	25
1 279	8 198	518	4 195	2 764	26
760	5 501	809	3 323	4 181	27
1 624	5 233	474	2 310	4 147	28
14 755	64 887	10 119	29 169	49 988	29
41 978	61 995	6 361	838 353	29 230	30
131 621	427 727	77 156	998 854	267 460	31
43 233	163 924	36 102	47 629	119 960	32
46 410	201 807	34 694	112 872	118 270	33

4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012 in

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Landeswohlfahrtsverband	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen	Nettoausgaben			
				ins- gesamt	je Einwohner ¹⁾	Hilfe zum Lebensunterhalt	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
			1000 Euro		Euro		1000 Euro
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	36 011	953	35 059	239	5 890	190
2	Frankfurt am Main, St.	234 404	2 012	232 392	341	18 599	3 747
3	Offenbach am Main, St.	33 787	956	32 831	284	1 129	80
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	60 463	2 959	57 504	212	6 730	474
5	Bergstraße	28 834	1 020	27 814	106	1 637	778
6	Darmstadt-Dieburg	30 772	1 702	29 070	102	3 587	94
7	Groß-Gerau	29 574	1 851	27 723	109	3 009	216
8	Hochtaunuskreis	24 389	1 065	23 324	102	2 011	347
9	Main-Kinzig-Kreis	58 408	2 587	55 821	139	5 868	826
10	Main-Taunus-Kreis	24 563	1 243	23 320	103	3 008	—
11	Odenwaldkreis	9 083	496	8 586	89	508	58
12	Offenbach	37 637	1 775	35 863	107	2 305	256
13	Rheingau-Taunus-Kreis	17 003	1 078	15 925	88	1 438	113
14	Wetteraukreis	31 009	1 173	29 837	102	1 205	281
15	Reg.-Bez. Darmstadt	655 938	20 870	635 068	168	56 922	7 458
16	Gießen	36 894	1 430	35 463	141	2 567	482
17	Lahn-Dill-Kreis	34 492	1 351	33 142	131	1 890	31
18	Limburg-Weilburg	19 872	1 477	18 395	108	1 189	324
19	Marburg-Biedenkopf	34 097	1 726	32 371	134	2 991	240
20	Vogelsbergkreis	11 389	552	10 837	101	613	180
21	Reg.-Bez. Gießen	136 744	6 537	130 207	127	9 250	1 257
22	Kassel, documenta-St.	61 028	1 694	59 334	309	5 065	1 330
23	Fulda	24 798	1 144	23 654	110	792	340
24	Hersfeld-Rotenburg	14 081	817	13 263	110	717	313
25	Kassel	29 820	1 568	28 252	121	2 200	335
26	Schwalm-Eder-Kreis	17 892	859	17 033	94	1 086	194
27	Waldeck-Frankenberg	15 110	450	14 660	93	618	142
28	Werra-Meißner-Kreis	14 579	657	13 922	137	1 481	143
29	Reg.-Bez. Kassel	177 307	7 189	170 118	141	11 958	2 797
30	Landeswohlfahrtsverband	1 119 564	128 164	991 401	165 ³⁾	—	41 978
31	Land H e s s e n	2 089 553	162 760	1 926 794	321	78 131	53 491
	darunter						
32	kreisfreie Städte	425 693	8 574	417 119	296	37 412	5 821
33	Landkreise	544 296	26 022	518 274	113	40 719	5 691

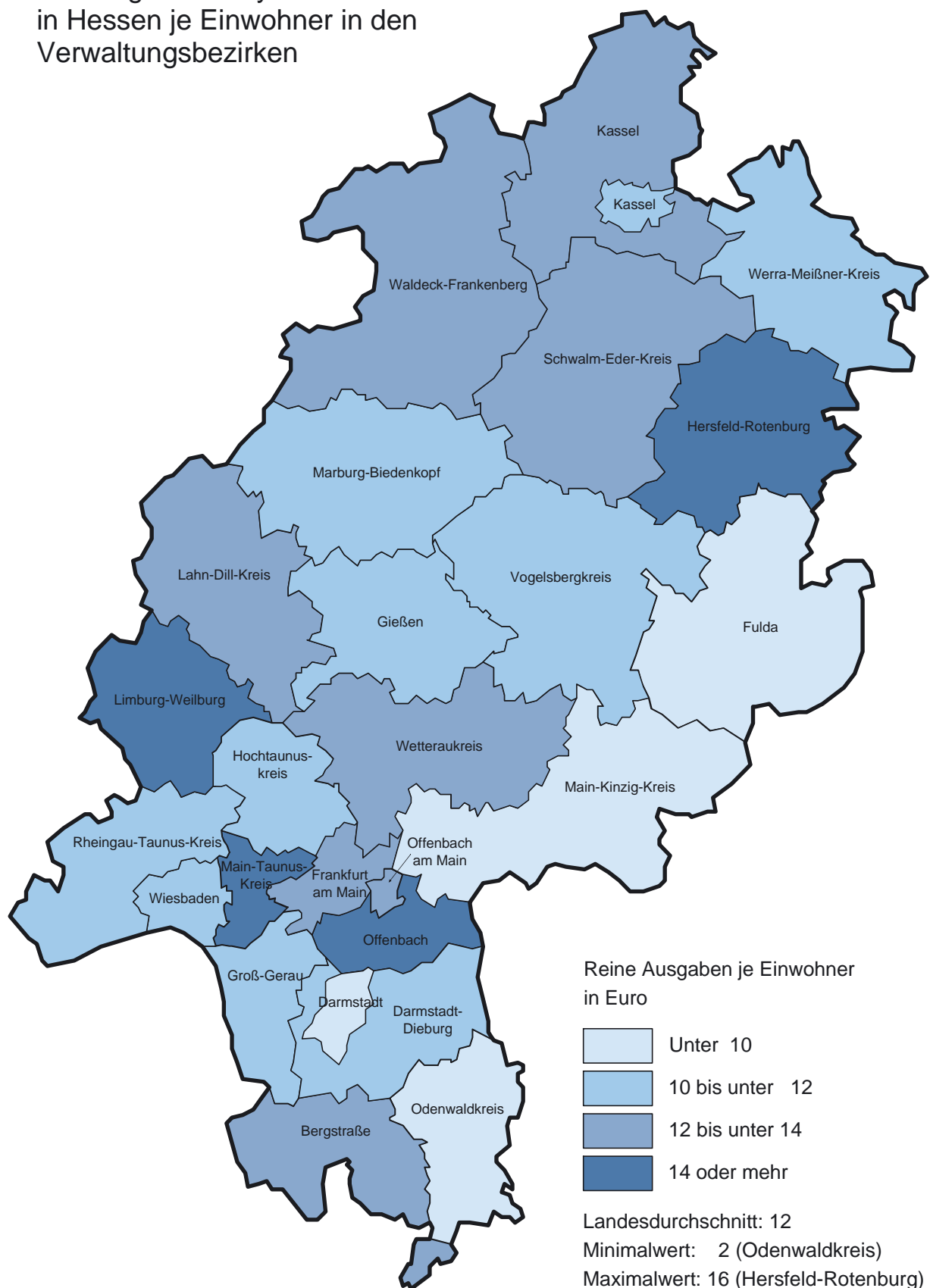
1) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.2012 - Basis Zensus 2011. — 2) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. —
3) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2012 - Basis Zensus 2011.

Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung

noch: Nettoausgaben							Lfd. Nr.
darunter							
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen ²⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		
außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1000 Euro							
11 498	528	2 580	6 918	39	2 718	2 757	1
84 564	3 137	22 967	23 996	73	42 765	29 713	2
14 185	674	2 732	4 737	—	4 636	4 289	3
26 139	970	3 852	4 004	348	7 184	7 182	4
9 543	653	1 757	6 675	177	1 179	5 233	5
8 748	386	1 410	8 789	78	1 494	3 767	6
9 792	749	1 656	6 902	180	1 332	3 566	7
8 567	453	1 493	1 867	3 406	754	4 298	8
20 787	559	5 175	10 743	– 0	2 677	8 925	9
8 685	252	1 191	5 253	—	923	3 894	10
3 392	286	455	976	1 062	189	1 604	11
16 167	1 045	3 037	2 118	3 282	2 202	5 253	12
5 838	263	1 401	2 455	289	505	3 478	13
13 326	762	2 100	5 778	35	1 181	4 895	14
241 231	10 718	51 805	91 210	8 969	69 739	88 854	15
13 131	1 163	2 829	7 936	136	2 071	4 789	16
10 509	637	2 088	8 954	411	1 060	7 193	17
6 505	489	1 118	4 008	56	414	4 150	18
11 691	695	2 246	6 907	0	3 157	4 221	19
3 505	571	592	2 744	—	219	2 375	20
45 341	3 554	8 872	30 549	604	6 920	22 728	21
21 540	688	3 972	7 513	—	10 159	8 558	22
8 852	841	1 714	4 481	57	427	6 086	23
5 268	289	1 031	1 911	—	195	3 446	24
8 039	439	1 600	5 362	17	4 573	5 454	25
7 603	595	518	4 195	—	240	2 524	26
5 122	379	809	3 296	28	457	3 723	27
4 853	380	474	816	1 493	752	3 394	28
61 277	3 611	10 119	27 574	1 595	16 803	33 186	29
—	61 995	6 361	110 922	727 431	8 013	21 217	30
347 849	79 878	77 156	260 255	738 600	101 475	165 985	31
157 927	5 998	36 102	47 168	461	67 462	52 498	32
189 923	11 885	34 694	102 165	10 708	26 000	92 270	33

Asylbewerberleistungs- statistik

Leistungen für Asylbewerber 2012 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken



**1. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen
in Hessen nach Arten sowie nach Art des**

Lfd. Nr.	Bruttoausgaben nach Hilfearten <div>Einnahmen nach Einnahmearten</div> Nettoausgaben	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		Einnahmen		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1	Bruttoausgaben insgesamt	71 416	41 457	29 960
	davon			
2	Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	15 487	11 923	3 564
3	Hilfe zum Lebensunterhalt	12 011	9 408	2 603
4	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	3 476	2 515	961
5	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	39 456	20 381	19 075
6	Sachleistungen	15 072	5 632	9 440
7	Wertgutscheine	261	149	112
8	Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	5 431	3 686	1 746
9	Geldleistungen für den Lebensunterhalt	18 692	10 915	7 777
10	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	13 643	6 909	6 734
11	Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	63	17	46
12	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	2 768	2 226	542
13	Sachleistungen	968	906	62
14	Geldleistungen	1 800	1 321	480
15	Einnahmen insgesamt	2 339	1 322	1 017
	davon			
16	Aufwendungsersatz; Kostenersatz; Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	1 443	691	752
17	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen	213	71	142
18	Leistungen von Sozialleistungsträgern	683	560	122
19	Nettoausgaben	69 078	40 135	28 943

nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2012
Trägers und Form der Unterbringung

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger			durch überörtliche Träger			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1000 Euro						
69 084	41 359	27 726	2 332	98	2 234	1
15 487	11 923	3 564	—	—	—	2
12 011	9 408	2 603	—	—	—	3
3 476	2 515	961	—	—	—	4
38 636	20 381	18 254	820	—	820	5
14 486	5 632	8 855	585	—	585	6
261	149	112	—	—	—	7
5 196	3 686	1 511	235	—	235	8
18 692	10 915	7 777	—	—	—	9
12 135	6 811	5 324	1 508	98	1 410	10
59	17	42	4	—	4	11
2 768	2 226	542	—	—	—	12
968	906	62	—	—	—	13
1 800	1 321	480	—	—	—	14
2 086	1 322	764	253	—	253	15
1 190	691	499	253	—	253	16
213	71	142	—	—	—	17
683	560	122	—	—	—	18
66 999	40 037	26 962	2 079	98	1 981	19

2. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerber-

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Erstaufnahmeeinrichtung	Brutto-			
		insgesamt	davon		
			Leistungen in besonderen Fällen	Grund- leistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	329	10	174	134
2	Frankfurt am Main, St.	8 320	2 032	3 792	1 352
3	Offenbach am Main, St.	1 358	406	565	91
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	3 115	644	1 914	557
5	Bergstraße	3 334	1 109	1 698	472
6	Darmstadt-Dieburg	3 436	1 692	1 474	270
7	Groß-Gerau	2 758	649	1 544	472
8	Hochtaunuskreis	2 425	287	1 362	582
9	Main-Kinzig-Kreis	3 724	635	2 391	618
10	Main-Taunus-Kreis	3 386	1 567	1 189	561
11	Odenwaldkreis	179	87	75	17
12	Offenbach	4 760	1 602	2 287	685
13	Rheingau-Taunus-Kreis	1 970	364	1 325	215
14	Wetteraukreis	3 686	605	2 312	639
15	Reg.-Bez. Darmstadt	42 780	11 691	22 103	6 662
16	Gießen	2 679	207	1 735	622
17	Lahn-Dill-Kreis	3 435	1 064	1 831	486
18	Limburg-Weilburg	2 538	489	1 504	545
19	Marburg-Biedenkopf	2 534	81	1 752	590
20	Vogelsbergkreis	1 189	137	856	172
21	Reg.-Bez. Gießen	12 376	1 980	7 677	2 415
22	Kassel, documenta-St.	2 211	407	1 444	360
23	Fulda	1 688	108	1 211	312
24	Hersfeld-Rotenburg	1 934	127	996	783
25	Kassel	2 777	394	1 894	489
26	Schwalm-Eder-Kreis	2 303	272	1 536	494
27	Waldeck-Frankenberg	1 935	319	1 130	410
28	Werra-Meißner-Kreis	1 081	189	646	210
29	Reg.-Bez. Kassel	13 929	1 816	8 856	3 057
30	Erstaufnahmeeinrichtung Gießen	2 332	—	820	1 508
31	Land H e s s e n darunter	71 416	15 487	39 456	13 643
32	kreisfreie Städte	15 333	3 499	7 889	2 494
33	Landkreise	53 751	11 987	30 747	9 641

1) Bevölkerungsstand am 30.06.2012 - Basis Zensus 2011. — 2) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2012 - Basis Zensus 2011.

leistungsgesetz 2012 in Hessen nach regionaler Gliederung

ausgaben		Einnahmen	Nettousgaben			Lfd. Nr.
für			zusammen	je Einwohner ¹⁾	Anteil an den Brutto-Ausgaben	
Arbeitsgelegenheiten	sonstige Leistungen					
1000 Euro				Euro	%	
—	12	5	325	2,22	98,6	1
5	1 140	223	8 097	11,86	97,3	2
—	295	7	1 350	11,66	99,5	3
—	—	16	3 099	11,41	99,5	4
2	53	151	3 183	12,17	95,5	5
—	—	217	3 219	11,34	93,7	6
0	93	82	2 676	10,54	97,0	7
—	194	71	2 354	10,35	97,1	8
25	55	151	3 573	8,88	96,0	9
0	68	28	3 358	14,90	99,2	10
—	—	6	173	1,79	96,5	11
—	185	198	4 561	13,61	95,8	12
—	66	160	1 811	10,03	91,9	13
—	130	76	3 610	12,31	97,9	14
31	2 293	1 390	41 390	10,96	96,8	15
—	115	22	2 658	10,53	99,2	16
4	49	50	3 385	13,40	98,5	17
1	0	220	2 318	13,61	91,3	18
—	111	16	2 519	10,46	99,4	19
—	24	31	1 158	10,77	97,4	20
5	299	339	12 037	11,76	97,3	21
—	—	154	2 057	10,72	93,0	22
8	49	41	1 647	7,63	97,6	23
3	25	11	1 923	15,96	99,4	24
—	—	29	2 748	11,72	99,0	25
2	—	65	2 238	12,38	97,2	26
9	67	39	1 896	12,01	98,0	27
2	35	18	1 063	10,49	98,4	28
23	177	356	13 572	11,28	97,4	29
4	—	253	2 079	0,35 ²⁾	89,2	30
63	2 768	2 339	69 078	11,51	96,7	31
5	1 446	405	14 928	10,60	97,4	32
54	1 322	1 681	52 070	11,33	96,9	33